

## Ein Ausflug auf die Namiester-Teiche in Mähren.

Von V. Čapek.

Die zahlreichen Teiche im westlichen Mähren, resp. ihre Ornis, hatten seit jeher einen besonderen Reiz für mich. Jemand, der das mannigfaltige Vogelleben in den unteren Donaugebieten wenigstens aus den Schilderungen bekannter Beobachter kennt, wird uns Mährer um unsere Teiche freilich nicht beneiden, — aber wir müssen froh sein, dass wir noch das Wenige besitzen.

Die östlichste Gruppe der Teiche bilden jene von Namiest, nahe am mittleren Laufe des Oslawafusses, etwa vier Stunden nordwestlich von meinem Aufenthaltsorte Oslawan; ich besuchte diese Teiche schon im vorigen Jahre während der Brutsaison, heuer wollte ich auch das Leben und Weben der Vögel bald nach ihrer Ankunft im Frühjahr beobachten.

Am 8. April unternahm ich den Ausflug; in der Nacht gab es einen Frost und ein kühler Südost-Wind wehte den ganzen Tag hindurch; aber die Sonne that redlich ihre Pflicht.

Hier theile ich einige Notizen über die Excursion mit:

Auf dem Wege über Ketkóvice und Sudice nach Namiest war wenig Ornithologisches zu verzeichnen. *Lullula*, *Turdus viscivorus*, *Saxicola oenanthe*, *Cannabina* überall an Brutplätzen; *Serinus* zahlreich in kleinen Flügen; *Phylloperna trochilus* und *rufa*, kenntlich an ihren charakteristischen Strofen, meldeten sich im Stangenholze. Auch eine *Upupa epops* kam vor; das erste Stück sah ich heuer schon am 27. März.

Um 9 Uhr war ich in Namiest; nun ging es gegen Westen. Gleich hinter dem Städtchen sah ich grosse Schaaren von Dohlen, die auf den Feldern dem Futter nachgingen; einzelne Paare hielten sich schon enger beisammen, und einige ♀ hatten den Schnabel voll Nistmaterial. Dort oben im Thiergarten brüten sie in den uralten Eichen und unternehmen von hier aus meilenweite Streifzüge.

Kaum einen Kilometer westlich von Namiest liegt rechts von der Strasse der „Rathan-Teich“. Derselbe ist gar nicht bewachsen, seine Ufer sind sandig und nur am oberen Ende befinden sich Wiesen. Am Teiche ging's lebendig zu; über anderthalb Hundert Lachmöven (*Xema ridibundum*) haben hier ihre „Jagdgründe“. Viele schwammen am Teiche und liessen sich, mit dem Kopfe gegen den Wind gekehrt, auf den Wellen schaukeln, andere sassan am Ufer, andere flogen kreisend herum. Etwa sechs jüngere Individuen hatten den Kopf noch weiss oder schwach dunkel gefleckt. Am Ufer lief ein Pärchen von *Aegialites minor* auf und ab; dasselbe hat hier seinen Brutplatz. Auf einer schlammigen Stelle sah ich einen *Totanus calidris*; aufgeschreckt, flog er mit elegantem Fluge davon und sein melancholisches „dliedy“ mischte sich in das Gekrächze der Möven. Auf den Wiesen war's todt; nur eine *Columba oenas* habe ich hier bemerkt.

Zwei Kilometer westlich, hart an der Trebitscher Strasse und der neuen Eisenbahn befindet sich der „Stejska-Teich“. Seine Ufer sind durchwegs mit Wasserpflanzen bewachsen, und an zwei Stellen gibt es kleine Complexe von Rohr. Hier war die Vogelwelt stärker vertreten. Von Lachmöven war freilich keine Spur, sie meiden beim Futtersuchen bewachsene Gewässer. Einige Paare *Vanellus cristatus* sind mir mit ihrem Geschrei

bald etwas unlieb geworden; voriges Jahr haben sie um diese Zeit schon gebrütet. — heuer hat sich das ganze Brutgeschäft etwas verspätet. Auch stiess ich auf drei *Wiesenpieper* (*Anthus pratensis*), und *Miliaria europaea* liess vom Teichdamme ihre Stimme hören. *Fulica atra* hielt sich paarweise beim Ufer; auch die Enten kamen nur in Paaren vor, ein Beweis, dass sie noch nicht zum Brüten herangeschritten sind.

Es waren *Anas boschas*, *erecca* und *querquedula*, alle im schönsten Hochzeitskleide, dann zu meiner Freude auch ein Paar von *Anas strepera*; ob diese Art hier brütet, weiss ich nicht anzugeben; die ersten drei Arten brüten hier häufig; die vierte brütende Species, *Spatula clypeata*, traf ich noch nicht an.

Grosses Vergnügen machte mir ein ♀ von *Gallinula minuta*; es lief auf den Wasserpflanzen am Ufer munter herum, nur einige Schritte vor mir, blickte mich immer einen Augenblick an, pickte wieder etwas auf und lief mit dem Schwanze wippend weiter; auch flog es einmal auf den Teich, liess sich am Wasser nieder, kam aber wieder sogleich zurück.

Schon wollte ich den Teich verlassen, als ich vom nahen Walde einen grossen Raubvogel dem Teiche zufliegen sah; mit bewaffnetem Auge erkannte ich bald einen schönen Flussadler. *Pandion haliaëtus*. Ganz langsam zog er über den Teich, bog dann auf einen anderen ab. Das Wassergeflügel zeigte gar keine Furcht, im Gegentheil, einige kleine Enten, die gerade über dem Teiche kreisten, flogen dem Adler entgegen und verweilten lange in seiner nächsten Nähe. Sollte der Flussadler in den nahen Nadelwäldern horsten? Da wird er wohl zu finden sein! *Vederemo!*

Nun zu dem ganz nahen „Platzer-Teich“. Dieser ist der grösste von den drei erwähnten, am meisten am Rande bewachsen und hat deshalb die reichste Ornis aufweisen. *A. boschas*, *erecca* und *querquedula* waren zahlreich; bei *boschas* habe ich einen schönen Fall von *Melanismus* beobachtet: nahe vor mir flog ein Paar dieser Art auf, das ♂ war ganz normal gefärbt, aber die Ente war am ganzen Körper dunkel, nur am Halse hatte sie einen weissen Ring: ein Stück, wohl werth eine Sammlung zu zieren.

Im Rohrdickichte hörte ich das „dliidliidli“ des *Podiceps minor*; voriges Jahr habe ich hier auch einen *Podiceps cristatus*, ♂, während der Brutzeit beobachtet. *Fulica* einige Paare; es wundert mich *Gallinula chloropus* hier nie gesehen zu haben. Auf den Wiesen in der Nähe des Teiches waren einige Kiebitze, ein *Anthus pratensis* und zwei *Totanus calidris*; diese Art ist hier Brutvogel. Auch einem Fluge *Stare* bin ich begegnet.

Der südlich von hier gelegene „Nedočíl-Teich“ hat keinen Pflanzenwuchs; er war auch wenig belebt; ausser einigen Enten sah ich nur ein Paar von *Aegialites minor*, welches daselbst brüten wird. Im Jahre 1885 ist mir eine *Hydrochelidon nigra* hier vorgekommen.

Stunden vergingen mir wie Minuten; ich musste zurück. Am Rückwege beabsichtigte ich den Horstplatz eines *Uhupaars* am Oslawafusse zu besuchen, es war aber schon zu spät: ein andersmal!

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Capek Vacslav

Artikel/Article: [Ein Ausflug auf die Namiester-Teiche in Mähren. 151](#)